Alle Hintergründe, alle Fakten – Die Website zur Dokumentation:
http://protest2.elternzentrum-berlin.de

Elternzentrum Berlin e.V.
Autismus und andere
tiefgreifende Entwicklungsstörungen

Netzwerk Integrationskinder/Behinderte Kinder im Bereich Schule Berlin

Berlin, den 19.08.2009

Wir bitten Sie herzlich, die Berliner Schulkinder mit Behinderungen durch eine Spende zu unterstützen und somit zu helfen, ihnen das Recht auf adäquate Bildung zu erhalten!

Betrifft: Spendenaufruf für eine ganzseitige Informationsanzeige in einer renommierten Tageszeitung zum Thema „Ich will und kann lernen." *Schulhelfer: Gegen die Sparmaßnahmen des Berliner Senats!*

Sehr geehrte Damen und Herren,
unsere Kinder sind darauf angewiesen, dass sie in der Schule von speziellen Helfern begleitet werden. Nur so ist ihnen eine Schulausbildung möglich, und nur so haben sie in ihrem Leben eine Chance auf eine Ausbildung wie andere Kinder auch.

Die ***Berliner Regierung***, bestehend aus ***SPD/Die Linke***, hat mit ihren Sparmaßnahmen gegenüber Kindern mit schweren Behinderungen an ALLEN Lernorten diese Möglichkeiten nun beschnitten, teilweise sogar ganz eingestellt.
Der Berliner Senat setzt seine finanziellen Prioritäten anderswo: Stadtschloss (32 Mio. €), Kunsthalle (30 Mio. €), Stadt- und Landesbibliothek (270 Mio. €), SchülerDatei (22 Mio. €) und U-Bahn 55 (Anteil 100 Mio. €).

Für viele autistische Kinder und Kinder mit anderen schweren Beeinträchtigungen ist eine Beschulung, die Schulpflicht und Schulrecht entspricht, nach den Ferien nicht mehr gewährleistet - auch nicht mehr an Sonderpädagogischen Förderzentren. Die Kinder haben ein Recht auf Bildung, müssen nun aber – zumindest teilweise – zu Hause bleiben, oftmals sogar einschließlich eines dann nicht mehr arbeitsfähigen Elternteils, welches die Betreuung übernehmen muss!

Mit den jetzigen Kürzungen und Streichungen der Schulhelferstunden setzt der Senat die Gesundheit und das Leben von Kindern aufs Spiel, und perspektivisch aufzubauende Integrierbarkeit ist schlicht unmöglich.

Selbst wenn ein sehr schwer behindertes Kind u.a. mit Hilfe eines Helfers nur auf einen Tag integrative Schule vorbereitet wird, ist das doch ein erster guter Weg via Integration zur Inklusion – oder nicht?

Wir fordern die sofortige Anpassung des Budgets an den tatsächlichen Bedarf der gestellten Schulhelferanträge für:

* Kinder mit schwersten Beeinträchtigungen an den Förderzentren, um ihnen überhaupt erst einmal die Integration in den gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen – nur so ist später auch der Weg in die inklusive Schule möglich;

* Kinder mit schweren Beeinträchtigungen, die sich auf dem Weg aus der Sonderschule in die Inklusive Schule befinden;

* und natürlich alle Kinder mit Beeinträchtigungen, die bereits inklusiv bzw. integrativ beschult werden

Wir bitten Sie herzlich, die Berliner Schulkinder mit Behinderungen durch eine Spende zu unterstützen!

Spenden Sie einen kleinen - oder auch größeren Betrag für eine Anzeige in einer renommierten Tageszeitung:

an
Empfänger Elternzentrum Berlin e.V.
Bank Berliner Volksbank
Konto 214 617 60 06
BLZ 100 900 00
Stichwort „*Bildung*“
IBAN DE46 1009 0000 2146 1760 06
BIC/SWIFT-Code BEVODEBB
Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

oder schauen Sie auch gern mal bei unserer eigens eingerichteten Online-Spendenoberfläche vorbei:

http://bildung.elternzentrum-berlin.de/

Helfen Sie mit, diesem ungeheuerlichen Sparwahn des Berliner Senats an Kindern mit Behinderungen öffentlich ein Ende zu bereiten; denn
„diese Kinder haben ein Recht auf Bildung wieder jeder andere Mensch auch!“

Mit herzlichem Dank im Namen unserer Kinder,
i.A. von Elternzentrum Berlin e.V. und dem
Netzwerk Förderkinder sowie
Berliner Familien von Kindern mit Behinderungen.

Es entspricht nicht dem Sinne des Grundgesetzes, nach dem alle Menschen in der Bundesrepublik gleich sind, dass die Kinder, die es durch ihre Behinderung sowieso schon schwerer haben als andere, nun auch nicht mehr in den Genuss gleicher Bildungsmöglichkeiten kommen können.

Ursache des ungeheuerlichen Sparwahns:

Die Berliner Schulhilfe ist nunmehr mit einem *gedeckelten Etat* ausgestattet, der sich für alle Träger zusammen auf rd. 8 Mio. € beläuft. Die Größe dieses Etats *basiert auf* dem Finanzbedarf für die Schulhilfe des abgeschlossenen *Haushaltsjahres 2008*. Aufgrund der letztjährigen verspäteten Bewilligungen des Sommers sind die *Ausgabensteigerungen* des Schuljahres 2008/09 *im Etatentwurf nicht berücksichtigt*. Dies führt zu dem entstandenen Engpass. Hinzu kommt: Zusätzlich wurde auch der *sog. “Dispofonds“ (Mehrbedarfsetat)* gestrichen. Der Mehrbedarf entsteht auch durch die zunehmende Integration, die aber nicht zu Lasten der am schwersten beeinträchtigten Kinder gehen darf!

Nach Hochrechnungen ergibt sich daraus eine *effektive Kürzung von nahezu einem Fünftel der Mittel* für die Schulhilfe. Allein um den jetzigen Stand zu halten, *würden rund 1,5 Mio. € mehr benötigt* als gegenwärtig zur Verfügung stehen.

Außerdem wurde der nun gedeckelte Etat von der Senatsverwaltung Bildung *auf Basis veralteter Statistiken* und der *völlig uneinheitlichen Handhabe der Diagnostik* des Förderbedarfs in den Bezirken mit der Senatsfinanzverwaltung verhandelt. Korrekte Zahlen wären hier die Grundlage für die Zumessung, für die finanztechnische Steuerung und somit für einen ausreichenden Etat gewesen!

Website zur Dokumentation - Hintergründe und Fakten:
http://protest2.elternzentrum-berlin.de
info@elternzentrum-berlin.de
Tel: 0 30 - 21 23 74 29 (ihr Anruf wird per E-Mail weitergeleitet)